

An den  
Minister für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Herrn Andreas Scheuer  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

Nachrichtlich:  
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Betr.: Gesamtlärmbetrachtung für die Strecke Lübeck – Puttgarden

Anlage: Eckpunkte zur Gesamtlärmbetrachtung

Sehr geehrter Herr Minister!

Seit fast 10 Jahren befasst sich unser Dialogforum mit praktischen Lösungen für den Belttunnel und seine Hinterlandanbindungen. Zu unseren Lösungsvorschlägen gehört auch die Zusammenlegung von Schiene und Straße. Dies wurde dankenswerter Weise in der Planung der DB weitgehend berücksichtigt. Damit stellt sich nun die Frage nach einer Gesamtlärmbetrachtung. Es erscheint doch wenig sinnvoll, dass Straße und Bahn ihren Lärmschutz jeweils für sich alleine planen und bauen, und dann im Extremfall vier Lärmschutzwände errichten, oder, noch schlimmer, überhaupt keine, weil Bahn- und Straßenlärm im Einzelfall jeder für sich genommen unterhalb der Schwelle liegen. Das würde in der Region auf Unverständnis stoßen.

Wir haben uns daher intensiv mit der Gesamtlärmbetrachtung befasst, eine eigene Arbeitsgruppe unter Hinzuziehung externer Experten gegründet und dabei u.a. festgestellt, dass bereits der Koalitionsvertrag eine Gesamtlärmbetrachtung fordert. Zudem schreibt der Bundestagsbeschluss vom 2. 7. 2020 zum übergesetzlichen Lärmschutz bei der Aus - /Neubaustrecke Hamburg-Lübeck-Puttgarden fest, dass Ihr Haus "...die Einführung einer Gesamtlärmbetrachtung gemäß des Koalitionsvertrages v. 12. 3. 2018 zügig vorantreiben" wird. Er sieht außerdem vor, dass eine Gesamtlärmbetrachtung der Strecke durchzuführen ist, „wenn die

entsprechenden gesetzlichen Vorgaben vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses in Kraft treten.“ Damit besteht die Gefahr, dass es nach Planfeststellung zu einer Regelung käme, die auf unserer Strecke nicht mehr zur Anwendung käme. Dies wäre in der Region nicht zu vermitteln.

Damit stehen wir unter enormen Zeitdruck. Das 36. Dialogforum hat deshalb Eckpunkte für eine mögliche Regelung verabschiedet und mich als Sprecher gebeten, diese an Sie wie auch an die Landesregierung Schleswig-Holstein zu übermitteln, was ich hiermit tue.

Das Dialogforum hat darüber hinaus die Landesregierung gebeten, eine entsprechende Bundesratsinitiative zu unternehmen bzw. diese zu intensivieren und ein entsprechendes Modellverfahren durch Vereinbarungen zwischen Autobahngesellschaft/DEGES und DB zu initiieren. Hierfür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Sehr geehrter Herr Minister, bitte haben Sie Verständnis für unser Vorgehen. Angesichts des Zeitdruckes sehen wir keine andere Möglichkeit, als alle drei Varianten zeitgleich mit Nachdruck zu verfolgen.

Auf Wunsch stehe ich wie auch der von uns damit befasste Lärmexperte, Herr Dipl.-Ing. Popp, für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Jessen